

Die Bücherstube am Wallraf-Richartz-Museum in Köln machte gut, was die »Kassette« bisher versäumt hatte: sie gab ein Konzert von internationalem Rang, wodurch in dies auf allen Gebieten verfilzte Nest endlich etwas frische Luft kam. *Satie's »Sokrates«*, *Milhaud's »Boeuf sur le Toit«*, *Strawinsky's »Sacre«*, »Hängende Gärten« und eine Klaviersuite von *Schönberg*

und ein wahrhaft moderner Schlußreißer von *Manuel de Falla*. Frau *Marya Freund*, Schönberginterpretin, sang intelligent und kultiviert, und *Steuermann* und *Baron Méchin* spielten vierhändig, was den Ohren von heute lieblicher klang als das verstärkte Gürzenichorchester, wenn es in der großen Messehalle in einem Feiertagskonzert durch sämtliche Herrlichkeiten des Herrn Wagner taumelt. Von prominenten Leuten der Kölner Musikwelt war niemand anwesend, auch die große Welt fehlte; es war ein sachlicher Genuß.

Der Nibelungen-Film.

Siegfried: Sage — Märchen — Epos.

Kriemhilds Rache: Epos — Auflösung der Form — Explosion. Untergang einer zum Tode reifen Welt. Vernichtung von Wesen, bis zum letzten Atemzug gespannt mit Widerstandskraft. *Nicht-Sterben-Wollen — Todeshaß.*

Man hat versucht, das Nibelungenlied als das Hohelied von der Treue zu stempeln. *Unfug.* Wenn diese Menschen eine Treue kennen, so ist es ausschließlich die (*allerdings ausschlaggebende*) gegen sich selbst und die eigene Sippe. Da halten sie Treue. Bedingungslos. *Fletschen sich mit den Zähnen an*, hassen sich, einer durch den anderen totgeweiht, schlagen sich die Schädel ein, aber sterben gemeinsam. Wenn das Treue ist, gut. Man kann es auch anders nennen: *Besessenheit, Narrheit, Tragik.* Wie auch immer, es ist da und erfüllt sein Schicksal. Hat aber mit dem

Wesentlichen des Nibelungenliedes erst in zweiter Linie zu tun. Schuld, die Sühne findet, überlebensgroß beides, aber unerbittlich. Das durch kein Mittel, keine Religion, keine Hemmung verwässerte Gesetz des Anfangs aller Dinge: Blut fordert Blut.

Diese Menschen schenken nichts, nicht sich noch anderen. *Alles wird voll bezahlt.* Bis zum letzten Tropfen Blut aus ihren zerfetzten Herzen. *Kriemhilds Rache* folgt auf *Siegfrieds Tod*. Logischerweise. *Auch in dem Ufa-Palast am Zoo.* *Thea v. Harbou* (aus »Elite«).

QUERSCHNITT-BALL — FLECHTHEIM-BAR.

Man nehme sehr viele schöne Frauen, fünf Mitglieder der Haute-Banque, mehrere andere Bankiers, je fünf prominente Schauspielerinnen, Schauspieler, Tänzerinnen, mehrere berühmte Rechtsanwälte, Dichter, Parlamentarier, Frauenärzte, Boxer, etwas von der Konfektion, Matratzen, die *Sintenis* und die *Hatvany*, drei Schnapsfabrikanten, *Erik Charell* und *Lotte Cassirers* Jüngsten als Dekorateur, *Gin*, eine Jazz-Band, den Tänzer *Henri*, *Berlins* prominente Maler und Bildhauer, *Stoperan* im Frack, *Kunsthistoriker* im Smoking, von den *Düsseldorfer Ulanen* den mit der Haute-Banque *Shimmy* tanzenden *Wilhelm*, *Hochadel* und *Adel* seit 1888, den spanischen Militärattaché als Vertreter des Gesandten seiner Majestät des Königs *Alfonso*, einen Verleger, der, an die elegische Blässe der charmantesten Galerie-Direktorin gelagert, sich in frühere Zeiten zurückträumte, da er nur auf dichterischen Abwegen ging und noch nicht diesem Rattenkönig und *Barhalter* den »Querschnitt« zu vollziehen hatte, sehr viel *Pfirsichbowle*, 600 von *Lotte von Mendelssohn* eigenhändig geschmierte Butterbrote, von den drei Schnapsfabrikanten gestifteten Alkohol und Mixer, warme Würstchen, eine *Düsseldorferin* aus *Argentinien* und eine aus *Zürich*, eine *Bilderbude*,



J. B. Hundt Liebesaventure



Oskar Moll